

Informationen für Eltern Frühintervention

Das Joint Committee on Infant Hearing (JCIH) besteht aus Vertretern der Pädiatrie, Otologie, Sprachtherapie, Audiologie, Gehörlosenbildung und staatlichen Programmen zur Früh- und Intervention von Hörauffälligkeiten (State Early Hearing Detection and Intervention, kurz EHD). JCIH hat 2019 eine Stellungnahme veröffentlicht, die Hinweise zu den Rollen und Verantwortlichkeiten der Partner gibt, denen Sie auf Ihrem Weg mit Ihrem neu mit Schwerhörigkeit oder Taubheit diagnostiziertem Kind begegnen können (DHH = Deaf or Hard of Hearing wird im folgenden als Abkürzung für „taub oder schwerhörig“ verwendet).

Wie kann eine Frühintervention (EI, Early Intervention) helfen?

Unter dem Begriff „Frühintervention“ werden die Angebote und Leistungen verstanden, die Babies und Kleinkindern mit Entwicklungsverzögerungen und/oder Behinderungen sowie deren Familien zur Verfügung stehen. Hierzu können Sprachtherapie, Physiotherapie und andere Arten von Leistungen gehören, die auf den Bedürfnissen des Kindes und der Familie basieren. Diese Unterstützung kann einen erheblichen Einfluss auf die Fähigkeit eines Kindes haben, neue Fähigkeiten zu erlernen, Herausforderungen, Schule und das Leben erfolgreich zu meistern. Diese öffentlich finanzierten Programme sind in jedem Bundesstaat und Territorium verfügbar und bieten jedem berechtigten Kind kostenlose oder kostengünstige Leistungen an.

Alle Säuglinge, die auf einem oder beiden Ohren taub oder schwerhörig (DHH) sind, sollten sofort an die Frühinterventionsstelle (EI) überwiesen werden, um gezielte und geeignete Hilfe zu erhalten.

- Es sollten Unterstützungsmaßnahmen angeboten werden, welche die Vorlieben und Ziele der Familie für ihr Kind widerspiegeln.
- Familien sollten Zugang zu EI-Servicekoordinatoren haben, die über spezielle Kenntnisse und Fähigkeiten im Umgang mit tauben und schwerhörigen Kindern verfügen.
- Die Familien nehmen an einem Treffen mit EI-Anbietern teil, um die Leistungen, Ziele und Häufigkeit der Leistungen festzulegen.
- Die Informationen aus diesem Treffen werden dokumentiert und unterzeichnet und als Individualisierter Familienserviceplan (Individualized Family Service Plan, IFSP) bezeichnet.
- Die Präferenzen und Ziele der Familie für ihr Kind werden im IFSP dokumentiert und sollten sich in den EI-Diensten widerspiegeln.

Familienunterstützung

- Alle Familien haben Zugang zu anderen Familien mit Kindern, die ebenfalls schwerhörig oder taub sind und darin geschult sind, kulturell und sprachlich sensible Unterstützung, Betreuung und Anleitung zu bieten.
- Alle tauben oder schwerhörigen Kinder und ihre Familien haben Zugang zu Unterstützung, Mentoring und Beratung durch Einzelpersonen, die von Taubheit oder Schwerhörigkeit betroffen sind.

Richtlinien

Die hier bereitgestellten Informationen stellen eine vereinfachte Fassung der vom JCIH festgelegten Richtlinien dar. Die Richtlinien wurden für Fachkräfte und Familien verfasst, um durch Hörscreening, Diagnose und frühzeitige Intervention Standards für die Betreuung von Kindern festzulegen. Eltern sollten diese allgemeinen Empfehlungen berücksichtigen. Die Zeitpläne können je nach familiären Umständen variieren.



Fragen an Ihr
Frühinterventionsteam



Alles über
Frühintervention



Lernen von tauben
oder schwerhörigen
Erwachsenen



Tipps zur
Teletherapie Von
einer Mutter

Frühinterventionsangebote

- Die Frühinterventionsangebote sollten von Fachkräften mit entsprechender Ausbildung und fundierten Kenntnissen über die Bedürfnisse und Anforderungen von betroffenen Kindern verfügen, um die optimale Entwicklung des Kindes und das Wohlergehen des Kindes/der Familie zu gewährleisten.
- Die Maßnahmen sollten evidenzbasiert sein und auf den Stärken
- der Familie aufbauen.
- Familien von Kindern mit weiteren Beeinträchtigungen sollten Zugang zu Fachkräften mit entsprechenden beruflichen Qualifikationen, Fachwissen und Fähigkeiten haben, um die optimale Entwicklung der Kinder zu unterstützen und zu fördern.
- Es wird empfohlen, mit der Behandlung der Hörbeeinträchtigung zu beginnen, sobald dieser festgestellt wird, spätestens jedoch im Alter von sechs Monaten.
- Alle Kinder, bei denen eine Hörbeeinträchtigung (jeglichen Schweregrades) festgestellt wird, darunter auch Kinder mit einseitiger oder leichter Hörbeeinträchtigung, Kinder mit auditorischem Hörverlust (auditive Neuropathie) und Kinder mit fortschreitendem oder schwankendem Hörverlust, werden entsprechend überwacht und es werden ggf. sofortige Maßnahmen ergriffen.
- Alle sechs Monate wird der Fortschritt der Frühinterventionsmaßnahmen anhand standardisierter, normbezogener Entwicklungsbewertungen überprüft.

Die Sprache der Familie unterstützen

- Familien, die sich für die amerikanische Gebärdensprache (ASL) entscheiden, sollten Zugang zu muttersprachlichen Gebärdendolmetschern und -lehrenden haben, welche diese Sprache fließend beherrschen.
- Dienstleistungen im Bereich Hör- und Lautsprache (LSL) sollen von Fachkräften erbracht werden, die über spezielle Fähigkeiten und Kenntnisse im Bereich LSL verfügen.
- Alle tauben/schwerhörigen Kinder und ihre Familien mit kulturell diversen Hintergründen und/oder aus nicht englischsprachigen Familien sollten Zugang zu kulturell auf diese abgestimmte Angebote haben und die gleiche Qualität und Quantität an Informationen erhalten wie Familien, welche der Mehrheitskultur angehören.

Partnerschaft mit EHD

Der Begriff „Early Hearing Detection & Intervention“ (EHD) bezieht sich auf das Verfahren, jedes Neugeborene vor der Entlassung aus dem Krankenhaus auf Hörbeeinträchtigungen zu untersuchen.

Säuglinge, die dieses Screening nicht bestehen, sollten spätestens im Alter von drei Monaten einem diagnostischen Hörtest unterzogen werden. Wenn kein normales Hörvermögen bestätigt wird, sollten die Säuglinge spätestens im Alter von sechs Monaten in Frühinterventionsprogramme aufgenommen werden.

Das JCIH ermutigt Familien und Personen, die von Taubheit oder Schwerhörigkeit betroffen sind, sich aktiv an der Entwicklung und Umsetzung von EHD-Systemen auf staatlicher/territorialer und lokaler Ebene zu beteiligen.